

Die „Kapellis“ verwandeln die Wandelhalle in einen Irish-Pub

Vor gut 80 Besuchern ist das dreistündige Programm der „Kapellis“ in der Wandelhalle über die Bühne gegangen. Mit irischer und schottischer Folk-Musik erfreute die neunköpfige Band das begeistertste Publikum.



Frank Ohnesorge mit Banjo (von links) Horst Frey mit Bodhrán und Bernhard Fischer am E-Bass.

Bad Nenndorf (ems). Hartmut Grulke ließ dabei den durchdringenden Sound des Dudelsacks erklingen und spielte obendrein Mundharmonika. Musiker Horst Frey überzeugte mit einer Vielzahl an Saiteninstrumenten, wie Gitarre, Bouzouki oder Mandoline und seinem stilechten Outfit. Der hauptberufliche Sozialpädagoge und Vollbarträger stand nämlich im Kilt auf der Bühne und wirkte damit durch und durch schottisch. Bernhard Fischer, ebenfalls Barträger, zupfte dazu den E-Bass und Bandjüngster Sebastian Mehlis haute schwungvoll in die Tasten des Keyboards.

Für leise Töne sorgte Rahel-Katharina Bargholz mit einem Solo an der Keltischen Harfe. Deutlich lauter musizierten Regina Wehmeyer, Inge Graf und Ute Hoffmann auf Banjo, Akkordeon oder Bodhrán.

So versorgte die Band das Publikum mit einer Fülle von Balladen, fetziger Folklore oder Klassikern wie „Whisky in the Jar“. Bandleader Frank Ohnesorge fachte zusätzlich die Mitmachlaune des Auditoriums an. Zu „Hej“-Rufen musste die linke Faust gehoben werden, während der Refrain des „Seifensiedersong“ oder Zungenbrecher „Mary Moe merry me“ erklang. Am Ende waren sich Publikum und Kapellis einig: „So einen super Sound hat man selten“.